



Die Themen im KWD-SHK 2066 vom 01.06.2026

Finanznachrichten

1. GEBERIT Finanzbericht Q1-2026: Gute Resultate in einem anspruchsvollen Umfeld 1
2. ORBIA Finanzbericht Q1-2026: Nettoumsatz + 8% / WAVIN Anteil am Umsatz: 30,7 % 2
3. SIMONA Finanzbericht Q1-2026: Umsatzsteigerung um + 2,3 % / Wachstum in Asien..... 3

Produktmeldungen

4. FRÄNKISCHE: NEU - alpex® Winkel mit Einschubende für Presssysteme 3
5. REHAU: Neuer Steckverbinder FASTLOC mit der Sicherheit einer Schiebehülse 4
6. BRUGG: CASAFLEX QUICK PRESS Verbindung für beschleunigte Fernwärmeinstallationen 5
7. ARMACELL: Neue gasdichte Endkappe für erdverlegten Wärmepumpenleitungen 6

Bau- Statistik

8. DESTATIS: 2025 wurden 206 600 Wohnungen fertiggestellt - niedrigster Wert seit 2012 6

GEBERIT Finanzbericht Q1-2026: Gute Resultate in einem anspruchsvollen Umfeld

Die ersten drei Monate des Jahres waren geprägt durch einen erfreulichen Anstieg des währungs bereinigten Nettoumsatzes und – unter Ausklammerung von Einmalkosten im Vorjahr – stabile operative Margen. Aufgrund von starken negativen Währungseffekten sank der Nettoumsatz leicht um 0,7% auf CHF 873 Mio., währungs bereinigt stieg er dagegen um 3,4%.

GEBERIT KWD-SHK, 01.06.2026. Die Resultate des ersten Quartals 2026 fielen erfreulich aus. Die operativen Margen stiegen infolge der Einmalkosten im Vorjahr deutlich an und waren dank der natürlichen Währungsabsicherung nur leicht durch die negativen Währungseffekte beeinflusst. Positiv auf die Margen wirkten sich das Volumenwachstum, tiefere direkte Materialpreise und höhere Verkaufspreise aus. Dagegen hatten die Lohninflation und geplant höhere Investitionen in Marketingaktivitäten, IT und Digitalisierung einen belastenden Einfluss.

- **Die Zunahme war auf Volumenwachstum** – trotz kaltem Wetter in Nordeuropa im Januar und Februar und Vorzieheffekten beim Grosshandel im Dezember des Vorjahres – sowie auf Preiseffekte zurückzuführen.
- **Regional betrachtet stiegen die währungs bereinigten Nettoumsätze** in Europa um 3,3% und in der Region Nahost/Afrika 13,5%. Dagegen lagen die Umsätze in den Regionen Fernost/Pazifik mit -0,6% aufgrund des rückläufigen Marktes in China und Amerika mit -4,4% unter dem Vorjahresniveau.
- **Bei den Produktbereichen erhöhte sich der währungs bereinigte Nettoumsatz** bei den Installations- und Spülsystemen um 4,3% und bei den Badezimmersystemen und den Rohrleitungssystemen je um 2,8%.

Ausblick 2026: Die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen makroökonomischen Unsicherheiten sind mit dem Konflikt im Nahen Osten deutlich gestiegen, was einen Ausblick auf das makroökonomische Umfeld sowie auf die für die Bauindustrie bedeutenden Entwicklungen der Inflation, Zinsen und Konsumentenstimmung erschwert. Die folgende Markteinschätzung klammert daher mögliche, noch nicht abschätzbare Auswirkungen des Iran-Kriegs auf die Nachfrage der Bauindustrie außerhalb der Golfregion im laufenden Jahr aus. Insgesamt wird die Weltwirtschaft aber erheblichen Unwägbarkeiten ausgesetzt sein.

IMPRESSUM: HIX Publishing, Dipl.-Ing. Jutta Hix, Luisenstraße 6, 58332 Schwelm, Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Schwelm. **Erscheinungsweise:** Jährlich 40 Ausgaben als E-Mail (wöchentlich außer in Ferien und zu Messezeiten).

Bezugsbedingungen: 40 Ausgaben (Jahresabonnement) 150,- €, bezugsberechtigt sind bis zu 5 Personen des bestellenden Unternehmens. Abonnementsbeginn jederzeit möglich. Alle Preise verstehen sich in DEU zzgl. der gesetzlichen MwSt.


Kündigung: Bis 6 Wochen vor Ablauf, sonst Verlängerung um 1 Jahr. Information nur zum internen Gebrauch. © KWD-SHK.

Redaktion: Dipl.-Ing. Jutta Hix (verantwortlich), Achim Seydel, Katharina Hix.

Europa dürfte weiterhin mit gedämpften Wachstumsaussichten konfrontiert sein. Die Nachfrage in der Bauindustrie hat sich nach den starken Rückgängen seit Mitte 2022 im Jahr 2025 insgesamt stabilisiert, mit einer je nach Land/Markt unterschiedlichen Entwicklung beim Neubau- und beim Renovationsgeschäft. In Europa wird im Jahr 2026 insgesamt ein leichtes Marktwachstum, jedoch noch keine Markterholung erwartet.

Diese Einschätzung basiert auf der Stabilisierung der Baugenehmigungen im Jahr 2025; entsprechend wird für das Geschäft mit Neubauten im laufenden Jahr eine stabile Entwicklung erwartet. Für das Renovationsgeschäft, das rund 60% zum Geberit Umsatz beiträgt, wird erneut eine leicht positive Entwicklung erwartet; dies wird durch mehrere für diesen Bereich relevante Indikatoren gestützt, beispielsweise durch gestiegene Immobilientransaktionen.

Außerhalb Europas wird für die Bauindustrie ein gemischtes Bild erwartet. In mehreren Märkten, beispielsweise in Indien, wird eine weiterhin starke Nachfrage prognostiziert. In China hingegen wird aufgrund der eingebrochenen Neubautätigkeit ein fortgesetzter Rückgang der Marktnachfrage erwartet.

 **Geberit AG**, Jona /CHE, www.geberit.com.

ORBIA Finanzbericht Q1-2026: Nettoumsatz + 8% / WAVIN Anteil am Umsatz: 30,7 %

Der Nettoumsatz stieg um 8 % auf 1.963 Millionen US-Dollar, was auf höhere Umsätze in allen Geschäftsbereichen zurückzuführen ist / Building & Infrastructure (Wavin) hat weiterhin mit schwierigen Bedingungen zu kämpfen.



KWD-SHK, 01.06.2026. „Unsere Ergebnisse für das erste Quartal spiegeln die anhaltende Widerstandsfähigkeit unserer Geschäftsbereiche über Marktzyklen hinweg inmitten eines sich wandelnden globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds wider. Die positiven Trends, die sich im Laufe des Jahres 2025

in unseren Segmenten Fluor & Energy Materials, Connectivity Solutions und Precision Agriculture abzeichneten, haben sich ins Jahr 2026 fortgesetzt, während unsere Segmente Polymer Solutions und Building & Infrastructure weiterhin mit schwierigen Bedingungen auf den Endmärkten zu kämpfen hatten“, sagte Sameer Bharadwaj, CEO von Orbia.

Der Geschäftsbereich „Bau & Infrastruktur“ von Orbia (Markenname Wavin), der einen Anteil von 30,7 % am Konzernumsatz hat, definiert die heutige Rohr- und Formteilbranche neu, indem er Lösungen entwickelt, die länger halten und eine bessere Leistung bieten – und das bei geringerem Installationsaufwand. Der Geschäftsbereich profitiert von der Integration der Lieferkette mit dem Geschäftsbereich Polymer Solutions einem Kundenstamm auf drei Kontinenten sowie Investitionen in nachhaltige, widerstandsfähige Technologien für das Wasser- und Raumklima-Management.



„Aufgrund der aktuellen globalen geopolitischen Ereignisse stiegen unsere Vorleistungs- und Logistikkosten gegen Ende des Quartals, und wir reagieren schnell und proaktiv auf diese Entwicklung.“ ergänzt Bharadwaj. „Unsere Teams ergreifen konsequente geschäftliche Maßnahmen, um die Kostensteigerungen auszugleichen und unsere operativen Stärken zu nutzen. Trotz allgemein schwacher Bau- und Infrastrukturinvestitionen haben die durch den Krieg verursachten Störungen zu höheren PVC-Preisen geführt, die durch eine Verschiebung der Angebotskostenkurve nach oben getrieben wurden. In Verbindung mit unserer stabilen Rohstoff- und Kostenposition an der US-Golfküste schafft dies günstige Bedingungen für die kommenden Quartale, solange die Störungen andauern. Allerdings könnte ein anhaltender Konflikt Auswirkungen auf die Inflation und die Nachfrage haben. In diesem Umfeld konzentrieren wir uns weiterhin auf die Kostenoptimierung, die Stärkung der Bilanz, die Generierung von Cash-flow und die Vereinfachung des Portfolios im Einklang mit unseren langfristigen strategischen Zielen.“

Ausblick Orbia 2026: Das Unternehmen bekräftigt seine Erwartung, dass das EBITDA für 2026 in einer Spanne von 1.100 Mio. \$ bis 1.200 Mio. \$ liegen wird, wobei die Tendenz zum oberen Ende der Spanne geht. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich die aktuelle Marktdynamik positiv auf die Ergebnisse des zweiten Quartals auswirken wird.

Allerdings bleibt das Unternehmen hinsichtlich der längerfristigen Preisentwicklung und der potenziellen Auswirkungen höherer Preise auf die Marktnachfrage in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere in seinen nachgelagerten Geschäftsbereichen, vorsichtig. Für das Jahr 2026 bekräftigt das Unternehmen, dass die Investitionsausgaben voraussichtlich bei etwa 400 Millionen US-Dollar liegen werden, wobei der Schwerpunkt auf Investitionen zur Gewährleistung von Sicherheit und betrieblicher Integrität sowie auf ausgewählten strategischen Wachstumsprojekten liegt, insbesondere in der Geschäftsgruppe Fluor & Energy Materials.

Für Building & Infrastructure Europa wird weiterhin mit gedämpften Marktbedingungen gerechnet, während in Lateinamerika ein moderates Wachstum erwartet wird. Das Unternehmen hat sich proaktiv auf eine strategische Preispolitik konzentriert, um die durch den Nahostkonflikt bedingten höheren Inputkosten auszugleichen. Das Unternehmen rechnet mit einer weiteren Steigerung der Rentabilität, gestützt durch die Rationalisierung seiner Produktionsstandorte, die Einführung neuer Produkte sowie Initiativen zur Kostenoptimierung.

 **Orbia**, Mexico, www.orbia.com. / Ausführliche Infos im [Quartalsbericht](#).


SIMONA Finanzbericht Q1-2026: Umsatzsteigerung um + 2,3 % / Wachstum in Asien

Im ersten Quartal 2026 konnte der Umsatz um 2,3 % auf 155,7 Mio. EUR gesteigert werden. Neben dem starken Industrie- und Infrastrukturgeschäft in Europa trug auch das Wachstum in Asien infolge des Kapazitätsausbaus wesentlich zum Absatz- als auch zum Umsatzwachstum bei.

SIMONA KWD-SHK, 01.06.2026. Der März war dabei bereits gekennzeichnet durch den explosionsartigen Anstieg der Rohstoffpreise und Vorkäufe der Kunden zur Vorbeugung vor möglichen Rohstoffengpässen. Kostendisziplin und positive Währungseffekte trugen zu einer Ergebnisverbesserung von 8,0 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro bei. Mit einer EBIT-Marge von 7,2 % (Vorjahr 5,3 %) wurde die Zielmarge von 6 bis 8 % im ersten Quartal 2026 erreicht.

„**2025 war erneut ein Jahr erheblicher Unsicherheiten** – geprägt von strukturellen Schwächen in Europa und Asien, einer verhaltenen Industriekonjunktur und globalen Einflüssen, die die Investitionstätigkeit bremsen. Wir konnten ein solides Ergebnis erzielen, da wir in einem Umfeld sinkender Preise unseren Absatz steigern konnten. Zudem haben wir wiederum Wachstumsgrundlagen im Rahmen der strategischen Projekte legen können. Ein starkes erstes Quartal, das von vorgezogenen Käufen und Vorratsaufbau durch den Iran-Krieg gekennzeichnet war, zeigt uns, wie schwierig Prognosen für das Geschäftsjahr geworden sind.

Ausblick 2026: Dauer und Ausgang des Konflikts und damit die Entwicklung der Rohstoff- und Transportkosten werden unseren Umsatz und das Ergebnis entscheidend beeinflussen. Auftragseingang und Auftragslage stützen derzeit unsere Einschätzung, für das Geschäftsjahr 2026 eine Umsatzsteigerung auf 615 bis 625 Mio. EUR und eine unveränderte EBIT-Marge zwischen 6 und 8 % zu erzielen“, so Matthias Schönberg, Vorsitzender des Vorstandes der SIMONA AG.

 **Simona AG**, Kim /DEU, www.simona.de.

FRÄNKISCHE: NEU - alpex® Winkel mit Einschubende für Presssysteme

Flexiblere und komfortablere Trinkwasser- und Heizungsinstallation / Die Installation benötigt bis zu 30 % weniger Raum / Weniger Arbeitsschritte pro Verbindung notwendig

FRÄNKISCHE

KWD-SHK, 01.06.2026. Als erster Systemhersteller im Bereich der Mehrschichtverbundrohre bringen die Fränkischen Rohrwerke einen 90 Grad-Winkel mit Einschubende für Presssysteme auf den Markt.



Die patentierte Lösung ermöglicht es, den Winkel in die Muffe eines anderen Fittings einzuführen und beide Fittings direkt miteinander zu verpressen. Die übliche Zwischenschaltung eines kurzen Verbindungsrohrstücks entfällt.

Vorteile der alpex Winkel mit Einschubende

- Platzersparnis: Die Installation benötigt bis zu 30 % weniger Raum
- Komfortgewinn: Weniger Arbeitsschritte pro Verbindung nötig



FRÄNKISCHE Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG,
Königsberg in Bayern /DEU, www.fraenkische.com.



alpex® Winkel mit Einschubende
Fotos: FRÄNKISCHE

REHAU: Neuer Steckverbinder FASTLOC mit der Sicherheit einer Schiebehülse

Das neue Rohrsystem FASTLOC von REHAU verbindet die Einfachheit einer Steckverbindung mit der Sicherheit der Schiebehülse. O-Ringe und das Aufweiten der Rohre sind nicht erforderlich. Damit sorgt das System für Zeitersparnis auf der Baustelle und entlastet die Monteure.



KWD-SHK, 01.06.2026. Sichere Verbindung ohne Aufweiten: Das FASTLOC Produktsortiment gewährleistet eine einfache, schnelle Verarbeitung und größtmögliche Sicherheit.

Die Basis bilden durchflussoptimierte Metall-Kunststoff-Verbund-Rohre FASTLOC ML im Bereich von 16 bis 40 mm Durchmesser. Hinzu kommen Fittings FASTLOC EX+ aus siliziumhaltiger Kupferlegierung. Die Legierung ist vollständig bleifrei und entspricht damit den aktuellen und zukünftigen Branchen- und Hygienestandards. Für Übergänge zu anderen metallischen Werkstoffen stehen FASTLOC RX+ Fittings aus bleifreiem Rotguss zur Verfügung. Schiebehülsen aus einem Hochleistungskunststoff komplettieren das Sortiment.

Mit diesem Programmumfang kann der Monteur jede Baustellensituation meistern. Das System kommt ohne O-Ringe und sonstige Dichtmittel aus. Hierdurch ist es besonders sicher, denn diese können leicht verschmutzt oder beschädigt werden, was wiederum eine Leckage zur Folge haben kann.



Schnell und absolut sicher: FASTLOC verzichtet auf Aufweiten und O-Ring.
Alle Fotos: © Rehau

FASTLOC kombiniert Einfachheit einer Steckverbindung mit der Sicherheit der Schiebehülse: Die Verbindung geht denkbar einfach: Zunächst wird das Rohr mit einer Rohrschere von REHAU abgelängt und die Schiebehülse auf das Rohr geschoben. Ein Aufweiten oder ein Kalibrieren des Rohres ist nicht erforderlich. Danach wird das Rohr bis zum Anschlag in den Fitting gesteckt. Über ein Sichtfenster kann der Installateur die korrekte Lage des Rohres am Fittingkragen überprüfen. Abschließend verpresst er die Schiebehülse mit dem Montagewerkzeug auf den Fitting. Einfach und schnell – ganz ohne Aufweiten. Und sicher – ganz ohne O-Ring.



Erster Schritt: Rohr einstecken.

Zweiter Schritt: Hülse verpressen.

Fertige FASTLOC Verbindung.

Mit **FASTLOC** erweitert **REHAU** das Sortiment um ein schnelles, einfaches und sicheres Verbindungssystem. Der Klassiker RAUTITAN steht als bewährtes, universell einsetzbares Rohrsystem im Anwendungsbereich von 16 bis 63 mm wie gewohnt zur Verfügung. Ein Wechsel zwischen beiden Systemen ist mit Hilfe spezieller Übergangskupplungen problemlos möglich.

 **REHAU Water Technologies**, Erlangen /DEU, www.rehau.com.

BRUGG: CASAFLEX QUICK PRESS Verbindung für beschleunigte Fernwärmeinstallationen

Neue flanschlose Anschlussverbindung beschleunigt Fernwärme- und Heizwasseranwendungsinstallationen deutlich: Bis zu fünfmal schnellere Montage dank QUICK-PRESS-Design / CASAFLEX QUICK PRESS ist ab sofort in Deutschland erhältlich

BRUGG
Pipes

KWD-SHK, 01.06.2026. Anschlussverbindungen gehören zu den sensibelsten Komponenten in Fernwärmenetzen. Fehlerhafte oder unzureichend montierte Verbindungen können erhebliche Risiken für die Betriebssicherheit darstellen – insbesondere im Hausanschlussbereich. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine schnelle und effiziente Installation.

Mit **CASAFLEX QUICK PRESS** stellt **BRUGG Pipes** eine neue flanschlose Anschlussverbindung für Fernwärme- und Heizwasseranwendungen vor. Die innovative Lösung wurde speziell entwickelt, um Installationsgeschwindigkeit, Prozesssicherheit und Wirtschaftlichkeit deutlich zu verbessern. CASAFLEX QUICK PRESS eignet sich sowohl für den Hausanschlussbereich in Gebäuden als auch für den Einbau im Erdreich und ermöglicht eine besonders effiziente und zuverlässige Umsetzung moderner Fernwärme-Installationen.

Bis zu fünfmal schnellere Montage dank QUICK-PRESS-Design: Kern des Systems ist das flanschlose QUICK-PRESS-Design, das den Montageaufwand deutlich reduziert. Die Verpressung erfolgt bis zu fünfmal schneller als bei konventionellen Anschlussverbindungen – ohne Abstriche bei Dichtheit oder Sicherheit. Ein integriertes Sichtfenster ermöglicht eine optische Kontrolle der Verpressung und erhöht damit die Prozesssicherheit direkt auf der Baustelle.

Technisch setzt CASAFLEX QUICK PRESS auf eine nicht lösbare Verbindung, die durch einen Sprengring fixiert wird. Bei der Montage wird eine Graphitdichtung direkt auf dem Mediumrohr verpresst, was eine dauerhaft hohe Dichtheit gewährleistet. Ein zusätzlicher Seegerring sorgt für einen definierten Anschlag und hält die Anschlussverbindung zuverlässig zusammen. Die Verpressung kann mit hydraulischen oder mechanischen Presswerkzeugen erfolgen.

Neben den montage- und sicherheitsrelevanten Vorteilen überzeugt die neue Anschlussverbindung auch wirtschaftlich. CASAFLEX QUICK PRESS ist rund 15 % günstiger als die reguläre Anschlussverbindung und trägt durch das schlanke Design mit reduziertem Durchmesser zu einer einfacheren Muffenmontage mit ausreichend Platz für die Dämmung bei.

Breites Anwendungsspektrum und klare technische Spezifikationen: Die Anschlussverbindung ist für einen maximalen Betriebsdruck von PN 25 ausgelegt und in den Nennweiten DN 20 bis DN 40 erhältlich. Sie eignet sich für vielfältige Anwendungen, darunter Fernwärme-Hausanschlüsse, DUO-Anwendungen sowie den Netzausbau.



CASAFLEX QUICK PRESS: Neue flanschlose Anschlussverbindung.
© Brugg Pipes



Die CASAFLEX QUICK PRESS ist die ideale Lösung für Heizwasserleitungen im Hausanschlussbereich – sowohl in Gebäuden als auch im Erdreich.
© BRUGG Pipes

Je nach Einsatzbereich stehen Ausführungen mit Schutzkappe für trockene Innenräume sowie Varianten ohne Schutzkappe für den Einbau in Muffen zur Verfügung. Effizienz, Sicherheit und Kostenvorteile in einer Lösung.

BRUGG Rohrsysteme AG., Kleindöttingen /CHE, www.bruggpipes.com.

ARMACELL: Neue gasdichte Endkappe für erdverlegten Wärmepumpenleitungen

Die neue gasdichte Endkappe von Armacell erhöht die Betriebssicherheit von erdverlegten Wärmepumpenleitungen: Schutz vor Kältemittelaustritt, Wassereintritt und Schädlingsbefall / Gas- und wasserdicht bis 0,3 bar / Kompatibel mit dem AustroPEX Heat Pump Package



KWD-SHK, 01.06.2026. Armacell erweitert sein AustroFlex™ Sortiment um eine neue gas- und wasserdichte Endkappe für AustroPEX-Systeme mit unterirdisch verlegten Rohrleitungen von Luft/Wasser-Wärmepumpen. Die Komponente dichtet das Rohrbündel am Übergang ins Erdreich zuverlässig ab und verhindert das Eindringen von Kältemittelgasen, Wasser oder Schädlingen ins Gebäude.

roPEX-Systeme mit unterirdisch verlegten Rohrleitungen von Luft/Wasser-Wärmepumpen. Die Komponente dichtet das Rohrbündel am Übergang ins Erdreich zuverlässig ab und verhindert das Eindringen von Kältemittelgasen, Wasser oder Schädlingen ins Gebäude.

Mit der zunehmenden Nutzung des natürlichen Kältemittels R290 (Propan) gewinnen sichere, abgedichtete Systemkomponenten an Bedeutung. Da Propan brennbar und schwerer als Luft ist, kann die neue Endkappe dazu beitragen, potenzielle Risiken durch Gasleckagen wirksam zu minimieren.

Die aus EPDM-Kautschuk gefertigte Endkappe ist laut unabhängiger Prüfung nach DIN EN 1779 bis 0,3 bar wasser- und gasdicht. Sie ist exakt auf das AustroPEX-Wärmepumpenrohrsortiment abgestimmt und ermöglicht eine schnelle und sichere Montage.

Die Endkappe bietet Platz für Vor- und Rücklaufrohre, zwei Kabelschutzrohre sowie Kabeldurchführungen und wird mit Edelstahl-Spannbändern schädlingssicher befestigt. Sie ist in drei Größen erhältlich und ergänzt die AustroPEX Heat Pump WPP- und WPE-Produktreihen für Rohrdimensionen von 32 bis 50 mm bzw. 2×DN 25 bis 40.



Die AustroPEX Endkappe dichtet erdverlegte Wärmepumpenrohre zuverlässig gegen Kältemittellecks, Wassereintritt und Schädlingsbefall ab. © Armacell

Die neue Endkappe unterstützt Installateure und Wärmepumpenhersteller dabei, anerkannte Standards zu erfüllen und langfristig eine sichere Anlagenfunktion zu gewährleisten.

Armacell GmbH, Münster /DEU, www.armacell.com. PR: press@armacell.com.

DESTATIS: 2025 wurden 206 600 Wohnungen fertiggestellt - niedrigster Wert seit 2012

18,0 % weniger fertiggestellte Wohnungen im Jahr 2025 / Durchschnittliche Dauer zwischen Baugenehmigung und Fertigstellung eines Wohngebäudes seit 2020 um 7 Monate verlängert



KWD-SHK, 01.06.2026. Im Jahr 2025 wurden in Deutschland 206 600 Wohnungen gebaut. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 18,0 % oder 45 400 Wohnungen weniger als im Vorjahr.

Damit sank die Zahl fertiggestellter Wohnungen im zweiten Jahr in Folge deutlich (2024: -14,4 % zum Vorjahr), nachdem sie in den Jahren 2021 bis 2023 jeweils bei rund 294 000 gelegen hatte. Zuvor war die Zahl neuer Wohnungen von ihrem Tiefststand von 159 000 im Jahr 2009 auf den Höchststand von 306 400 im Jahr 2020 gestiegen.

Niedriger als im Jahr 2025 war die Zahl neuer Wohnungen zuletzt im Jahr 2012 (200 500). In den Ergebnissen sind sowohl Wohnungen in neuen Wohn- und Nichtwohngebäuden als auch neue Wohnungen in bestehenden Gebäuden enthalten.

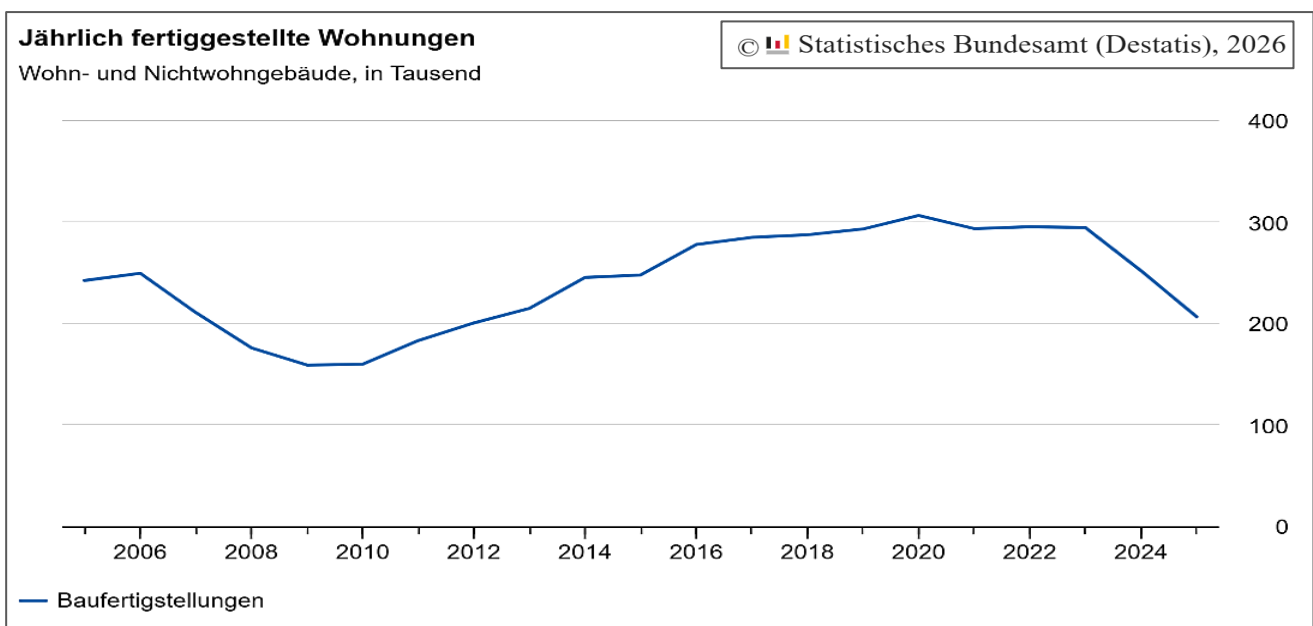
Rückgänge bei allen Wohngebäudearten

In neu errichteten Wohngebäuden wurden im Jahr 2025 insgesamt 172 600 Wohnungen fertiggestellt. Das waren 20,0 % oder 43 300 Neubauwohnungen weniger als im Vorjahr. Rückgänge gab es sowohl bei den meist von Privatpersonen errichteten Ein- und Zweifamilienhäusern als auch bei den vor allem von Unternehmen gebauten Mehrfamilienhäusern:

- Mit 41 800 Einfamilienhäusern wurden 23,3 % oder 12 700 weniger fertiggestellt als im Vorjahr.
- Die Zahl neuer Wohnungen in Zweifamilienhäusern fiel um 21,4 % oder 3 800 auf 13 800.
- In Mehrfamilienhäusern, der zahlenmäßig stärksten Gebäudeart, wurden 109 800 Neubauwohnungen geschaffen, das waren 18,9 % oder 25 500 weniger als im Jahr 2024.
- In neu errichteten Wohnheimen sank die Zahl fertiggestellter Wohnungen um 15,1 % oder 1 300 auf 7 200.

In neuen Nichtwohngebäuden entstanden im Jahr 2025 insgesamt 3 300 Wohnungen und damit 31,8 % oder 1 500 weniger als im Vorjahr. Hierunter fallen zum Beispiel Hausmeisterwohnungen in Schulgebäuden oder Wohnungen in Innenstadtlagen über Gewerbeflächen.

Als Umbaumaßnahme in bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden im Jahr 2025 insgesamt 30 700 Wohnungen fertiggestellt, das waren 1,8 % oder 600 weniger als im Vorjahr.



Zahl fertiggestellter Neubauwohnungen sinkt im Osten doppelt so stark wie im Westen

In der regionalen Betrachtung zeigt sich, dass die Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen in Wohngebäuden im Jahr 2025 im Osten prozentual mehr als doppelt so stark zurückging wie im Westen. Während die Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen im Westen gegenüber dem Vorjahr um 16,7 % (-29 200 auf 145 700) abnahm, sank die Zahl im Osten um 34,3 % (-14 000 auf 26 900). Besonders deutlich war der Unterschied bei Mehrfamilienhäusern: Während im Jahr 2025 im Westen 13,9 % oder 15 000 weniger Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern fertiggestellt wurden, waren es im Osten 38,3 % oder 10 600 Wohnungen weniger als im Vorjahr.

Rückgang bei Bauvorhaben von Privatpersonen besonders deutlich

Nach Bauherrngruppen betrachtet entfielen von den im Jahr 2025 fertiggestellten Neubauwohnungen 89 500 auf Unternehmen (-17,8 % oder -19 400 zum Vorjahr) und 72 300 auf Privatpersonen (-23,7 % oder -22 400). Von Trägern der öffentlichen Hand wurden 7 900 Neubauwohnungen fertiggestellt (-15,6 % oder -1 500), von Organisationen ohne Erwerbszweck 2 900 (+1,7 % oder +50).

Durchschnittlich 27 Monate von der Genehmigung bis zur Fertigstellung im Neubau

Die durchschnittliche Abwicklungsdauer von Neubauwohnungen in Wohngebäuden, also die Zeit von der Genehmigungserteilung bis zur Fertigstellung, hat sich bei den im Jahr 2025 fertiggestellten Wohngebäuden auf 27 Monate verlängert. Im Jahr 2024 hatte der Bau einer Wohnung noch durchschnittlich 26 Monate gedauert, im Jahr 2020 lediglich 20 Monate.

Neubauwohnungen mit durchschnittlich 95,2 Quadratmetern Wohnfläche

Eine Neubauwohnung hatte im Jahr 2025 eine durchschnittliche Wohnfläche von 95,2 Quadratmetern. Damit hielt der Trend zu kleineren Wohnungen an. Die bisher größte durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung war in 2007 mit 116,4 Quadratmetern gemessen worden, seitdem nahm die durchschnittliche Wohnungsgröße ab.

Bauüberhang auf Vorjahresniveau

Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen stieg im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % auf 238 100 und war damit höher als die Zahl der fertiggestellten Wohnungen. Der Bauüberhang, das sind bereits genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Wohnungen, bewegte sich zum Jahresende 2025 mit 760 700 Wohnungen auf Vorjahresniveau (2024: 759 700). Davon befanden sich 307 200 Wohnungen bereits im Bau (158 600 Wohnungen davon waren im Rohbau fertiggestellt).

35 700 erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen im Jahr 2025

Im Jahr 2025 erloschen 35 700 Baugenehmigungen, das war der höchste Wert seit 2002 und ein Anstieg um rund ein Viertel gegenüber 2024 und um etwa die Hälfte gegenüber den Jahren 2022 und 2023 (2024: 29 000; 2023: 22 700; 2022: 22 800). Zur Zahl der im Bauüberhang enthaltenen Bauvorhaben, deren Genehmigung zwar noch nicht erloschen sind, die aber nicht mehr weiterverfolgt werden, liegen keine Informationen vor.

3,8 % weniger umbauter Raum bei Nichtwohngebäuden

Auch die Bauaktivität bei Nichtwohngebäuden ist im Jahr 2025 erneut zurückgegangen. Nichtwohngebäude sind zum Beispiel Fabrikgebäude und Lagerhallen, Büro- und Verwaltungsgebäude oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude. Der zentrale Indikator für die Bauaktivität bei Nichtwohngebäuden ist der umbaute Raum. Bei den im Jahr 2025 fertiggestellten Nichtwohngebäuden verringerte sich der umbaute Raum gegenüber dem Jahr 2024 um 3,8 % auf 170,9 Millionen Kubikmeter. Besonders stark war der Rückgang bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden mit -19,5 %.

 Destatis, Statistisches Bundesamt Wiesbaden /DEU, www.destatis.de.